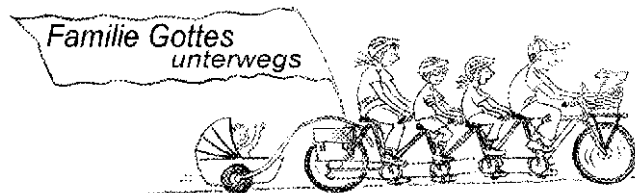


## Der Gemeindebrief

Mai 2006

Ihr seid alle durch  
den Glauben  
Gottes Kinder  
in Christus  
Jesus.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptisten  
Erlöserkirche SZ-Bad Kriemhildstr. 6  
(Internet: <http://www.baptisten-salzgitter.de>)



Ihr seid  
alle  
durch den Glauben Gottes  
Kinder in Christus Jesus.

Galater 3,26

### Feste Verbindungen

In unseren Gemeinden reden wir über alles, aber nur selten über unseren Glauben. Er scheint selbstverständlich, braucht angeblich keine Worte. Wir wissen ja, warum wir Gemeinde sind und zusammengehören. Der Glauben scheint unausgesprochene Voraussetzung zu sein, unumstößliches Fundament christlichen Zusammenlebens.

Doch: Glaube ich an das Richtige? Glaube ich richtig? Die Fragen decken auf, wie schwer es ist, mit Herz und Seele nach dem Sinn des Lebens zu fragen. Denn unser Glauben lebt nicht nur tief in uns, sondern auch davon, andere zu fragen – Gott zu fragen und darüber zu reden. Glauben hilft, Zweifel auszuhalten, Verschiedenheiten im Lebensstil, im Umgang mit anderen. Nicht weil der eine Recht und

die andere Unrecht hat. Sondern eher so wie in Diskussionen unter Geschwistern. Sie wissen, dass sie verschieden sind und reiben sich doch aneinander und an den gemeinsamen Eltern. Dabei entwickeln sie ihre Persönlichkeit. Sie lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und eigene Überzeugungen zu behaupten. Sie gehen bis an die Grenzen und bleiben doch Geschwister, eng verbunden in der Familie. Ihre individuelle Suche nach dem Verschiedensein führt sie immer wieder zurück auf Gemeinsames, Ererbtes und Familientraditionen.

Auch Gottes Kinder haben so eine feste Verbindung: im Glauben, der offene Gespräche ermöglicht und christliches Zusammenleben gelingen lässt.

Karin Bertheau



## Jesus suchen - Neue Wege erleben.

So lautete das Motto der Jahreskonferenz in Barsinghausen, zu der der Leiter des Landesverbandes Dirk Zimmer, Pastor der Gemeinde Herford, rund 250 Delegierte und Gäste des Landesverbandes Niedersachsen/Ostwestfalen/Sachsen-Anhalt begrüßte.

Axel Klaus, gastgebender Pastor der Gemeinde Barsinghausen begrüßte uns mit einigen Gedanken zur Passionszeit und ein gemischter Chor der gastgebende Gemeinde leitete uns in einem Anbetungs- und Lobpreisteil an. In seiner Kurzpredigt betonte Manfred Beutel, Pastor der Gemeinde Alzey, es sei der Auftrag der Christen, die Macht des Bösen an ihr Ende zu bringen: "Wie dringlich ist uns das? Wann haben wir das letzte Mal um die Verlorenen geweint?"

In der Ratsverhandlung begrüßte Vereinigungsleiter Dirk Zimmer neue Mitarbeiter und Pastoren. Verabschiedet wurden Klaus Tiel, Öffentlichkeitsarbeit, Volker Schmidt, GJW, Rosemarie und Manfred Saak, Seniorenarbeit und Dieter Ruppert, AK Gemeindeleitungen. Angesichts eines Defizits im Haushalt 2005 von ca. 3000 Euro und einer Unterdeckung in diesem Jahr von über 7000 Euro wurde beschlossen, den Landesmissionsbeitrag ab 2007 um einen Euro auf 19 Euro zu erhöhen.

Fred Pieneck stellte die neue Geschäfts- und Wahlordnung des Landesverbandes vor und präsentiert die Änderungen. Diese soll auf dem Landesverbandsrat 2007 verabschiedet werden. Dem Antrag der Gemeinde Hannover-Isernhagen auf Selbständigkeit wurde zugestimmt.

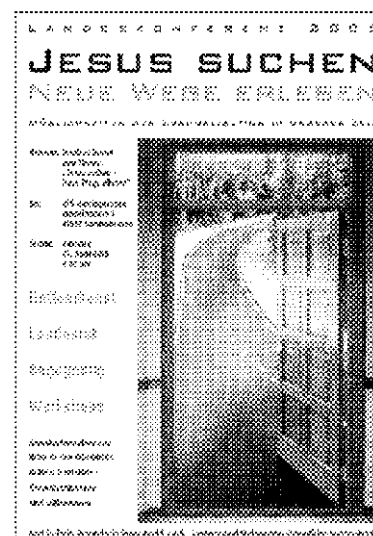
Außerdem wurde die neue Website des Landesverbandes vorgestellt, die seit einigen Wochen unter [www.baptisten-niedersachsen.de](http://www.baptisten-niedersachsen.de) im Netz steht. Schulungen für Gemeinden zum Umgang mit der Homepage des Landesverbandes sind geplant.

Am Nachmittag hielt Manfred Beutel, Leiter der Gemeinschaft für Evangelisation im BEFG, sein Grundsatzreferat zum Konferenzthema "Jesus suchen - Neue Wege erleben". Daraus möchte ich im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen: Evangelisation ist eine zwanglose, ganz natürliche und deshalb glaubwürdige und unverkrampfte Lebensäußerung.

Manfred Beutel stellte folgende sieben Thesen auf:

1. Evangelisation ist zunächst keine Aktion oder Veranstaltung, sondern die Seinsweise "in Christus", die das Evangelium in Begegnung ganzheitlich kommuniziert.
  - nur als Ergriffene werden wir Andere zum Evangelium hinführen

Fortsetzung auf Seite 4



2. Ausgangspunkt und Ziel jeder Evangelisation ist die Verbundenheit in Jesus Christus.
  - es darf nicht zu einer Instrumentalisierung der Gemeinden führen
  - Erneuerung von innen heraus - Andere in die Begegnung mit Jesus bringen
  - persönliche Vertrauensbeziehung ist Ziel von Evangelisation
3. Das Wesen der Evangelisation ist rettende, befreiende und heilende Liebe und wendet sich den Nöten und Bedürfnissen der Menschen aktiv zu.
  - selbstloses Dienen = Dienen der Versöhnung
4. Evangelisation wird von glaubwürdigen Persönlichkeiten und Gemeinschaften fruchtbar gelebt. Zum Wesen dieser Glaubwürdigkeit gehört **eindeutige** Kommunikation.
5. Evangelisation macht die **christliche Grunderfahrung** als Vertrauen, Umkehr, Taufe und Geistempfang und die **Nachfolge Christi** in gelebter Gemeinschaft erfahrbar.
  - systemisches Denken
  - durch Vorleben (von uns Christen) werden Werte erfahrbar
6. Menschen lernen in Begegnung mit Persönlichkeiten und Gemeinschaften.
7. "Menschen werden gerne Christen, insofern sie ihre Kultur dabei nicht verändern müssen" (Donald McGavran)
  - Die Verbundenheit mit Jesus ist überall gegenwärtig, auch im Kleinen, auch im Sterben.
  - Der Kultur der Anderen begegnen.

Diese Thesen wurden anschließend von fünf Delegierten kommentiert und von Manfred Beutel erläutert.

Nach diesem Grundsatzreferat teilten sich die Delegierten auf vier Workshops auf: Jesus erleben - Antworten finden (Manfred Beutel), Grenzenlos - die Rückkehr der Mission (Volker Bohle, Afrikareferent der Europäisch-Baptistischen Mission), Wie kann Diakonie evangelistisch wirken? (Michael Borkowski, Sozialwerk) und Jugendevangelisation in der Ortsgemeinde (Torsten Milkowski und Mitarbeiter des Gemeindejugendwerks).

Mit einer gemeinsamen Gebets- und Segnungszeit und einem lang anhaltenden Applaus für die Mitarbeiter der gastgebenden Gemeinde klang die Konferenz aus.

Klaus Tiel, Öffentlichkeitsreferent der Vereinigung NOSA

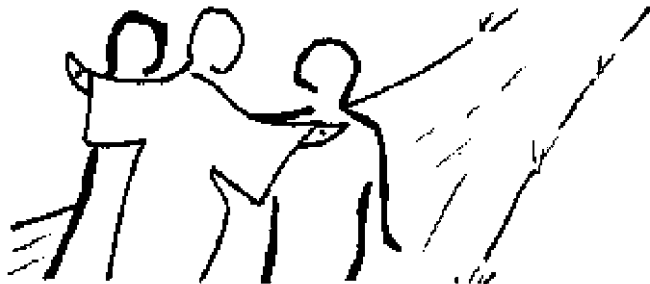
## Du verwandelst meine Trauer in Freude

Ökumenische Kinderbibeltage zu Ostern in Salzgitter-Bad

Mit schwungvollen Bewegungen sangen über 60 Kinder zum Abschluss der ökumenischen Kinderbibeltage in der Gnadenkirche ihr Mottolied *Du verwandelst meine Trauer in Freude*. Kinder aus allen Teilen Salzgitter-Bads und sogar aus der Umgebung waren der Einladung zu einer Vorbereitung auf Ostern gefolgt.



Roter Faden der drei Vormittage war die biblische Geschichte von den Emmausjüngern (Lk. 24), die jeweils zu Beginn in Form von kleinen Anspielen den Kindern nahe gebracht wurde. Zwei Jugendliche haben diese Rollen von Kleophas, dem Jünger Jesu, und Karlotta, einem Kind unserer Zeit, vorgeführt. Während am ersten Tag in sechs Gruppen dem nachgespürt wurde, was es heißt traurig zu sein, stand am zweiten Vormittag das Thema Freundschaft im Mittelpunkt. Krönenden Abschluss fanden die Bibeltage in der abschließenden Mahlfeier, bei der die Kinder ihre selbstgebackenen Brötchen nach dem Vorbild Jesu geschwisterlich miteinander teilten. Das eingespielte Team aus zwanzig ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus vier Gemeinden wurde für sein Engagement mit Freude und Dankbarkeit der Kinder, die sich in den Gesichtern spiegelte, reichlich belohnt. Man kann also auf die nächsten ökumenischen Kinderbibeltage im Herbst (06. – 08. Oktober 2006) schon gespannt sein!



## Predigttexte und Themen im Mai



7.  
Mai

~~für alle Kinder Spielstraße~~  
~~9:30 – 10:00 Uhr~~

7.  
Mai

**Gottesdienst und Abendmahl**  
**„Verkehrszeichen für unser Leben“**  
(Reinhold Neumann)

14.  
Mai

**Gottesdienst**  
**„Die Herausforderung“**  
GJW-Thema (Jugend)

21.  
Mai

**Gottesdienst**  
**„Haus auf Fels oder auf Sand“**  
Matthäus 7, 24-27 (Reinhold Neumann)

28.  
Mai

**Gottesdienst**  
**„Schätze sammeln und Sorgen“**  
Matthäus 6, 19-34 (Reinhold Neumann)

4.  
Juni

**Gottesdienst und Abendmahl**  
**„Turmbau zu Babel“**  
Genesis 11, 1-9 (Reinhold Neumann)

gemeinde kalender		Mai 2006	
Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen			
1	Mo	20.00 HK SZ-Nord	20.00 HK Soremba
2	Di	20.00 HK Gierke	<b>20.00 Gemeindeleitung</b>
3	Mi		
4	Do	17.00 Gemeindeunterricht	
5	Fr	16.30 Jungschar	18.15 Jugend
6	Sa		
7	So	<b>10.00 Gottesdienst und Abendmahl (R. Neumann) Verabschiedung aus dem Gemeindeunterricht</b>	
8	Mo		20.00 HK Soremba
9	Di		
10	Mi		18.00 Jugend-MAK 20.00 HK Loewe/Müller-Zitzke
11	Do		20.15 Chorübstunde
12	Fr	16.30 Jungschar	18.15 Jugend
13	Sa		
14	So	<b>10.00 Gottesdienst (Reinhold Neumann)</b>	
15	Mo	20.00 HK SZ-Nord	
16	Di	20.00 HK Gierke	<b>20.00 Gemeindeleitung</b>
17	Mi		18.00 Jugend-Hauskreis
18	Do		20.15 Chorübstunde
19	Fr	16.30 Jungschar	18.15 Jugend
20	Sa		
21	So	<b>10.00 Gottesdienst (Reinhold Neumann)</b>	
22	Mo		20.00 HK Soremba
23	Di		
24	Mi	15.30 Seniorenkreis <b>15.00 Abfahrt zum HiLag</b>	18.00 Jugend-MAK 20.00 HK Loewe /Müller-Zitzke
25	Do		
26	Fr		
27	Sa		
28	So	<b>10.00 Gottesdienst (Reinhold Neumann)</b>	
29	Mo	20.00 HK SZ-Nord	20.00 HK Soremba
30	Di		
31	Mi		

# BABIS 2006

Liebe Geschwister,

**es ist wieder Zeit für unser Baptisten Bistro.**  
Das Altstadtfest, vom 14.-16. Juli, kommt mit schnellen Schritten auf uns zu und wir nehmen als Gemeinde daran teil. Noch können wir planen. Ist die Zeit für neue Ideen gekommen? Werden wir auf bewährtes zurückgreifen? Ich möchte Euch einladen und die Planungen mit Gebet, Einfallsreichtum und Initiative zu begleiten. Unser erstes Treffen wird im Mai stattfinden, das genaue Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Euer Günter Gruhn



# Woche für das Leben

**Von Anfang an uns anvertraut.  
Menschsein beginnt vor der Geburt,**

so lautet das Motto der „Woche für das Leben“ vom 29. April bis zum 5. Mai 2006.

**... Die Woche für das Leben ist uns wichtig**

weil es gilt, in unserer Zeit in hohem Maße Sensibilität und moralische Kompetenz fortzuentwickeln gerade auch in Verantwortung für die nachfolgende Generation: Ethisch richtige Ziele und Methoden in der Gentechnik dürfen und müssen unterstützt werden, falsche Zielsetzungen der Gentechnik allerdings gilt es zu durch schauen und weder alles zu glauben, was sie verspricht, noch alles zu tun, was sie ermöglicht. [Gerhard Fürst]

**... weil Menschsein vor der Geburt beginnt,**

gilt es Ehepaare verantwortungsvoll bezüglich der Pränataldiagnostik und der zukünftigen Präimplantationsdiagnostik (PID) ethisch zu beraten. Eltern mit unerfülltem Kinderwunsch stehen durch PID in ähnlicher Konfliktsituation, wie Eltern, die in der Pränataldiagnostik mit der Wahrscheinlichkeit eines behinderten Kindes konfrontiert werden.

**.... weil Gott uns diese Welt anvertraut hat,**

wollen wir möglichst verantwortungsbewußt und liebevoll Menschen langfristig über die Zeit solcher schwieriger Entscheidungssituationen begleiten.

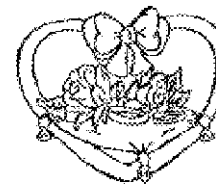
Information 

## Adressen Änderung

Unser ältestes Gemeindeglied, **Christine Neuhaus**, wurde am 20.4.2006 97 Jahre alt. Leider konnte sie ihren Geburtstag nicht mehr in ihrer gewohnten Umgebung feiern: seit dem 18. April wohnt sie im **Alten- und Pflegeheim Am Salzgittersee 32 (Zimmer E 14).**

RN

## Kirchliche Trauung

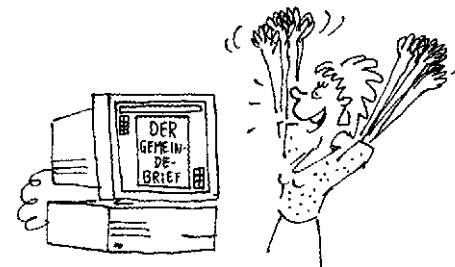


Am 13.Mai findet im Kloster Drübeck die kirchliche Trauung von Miriam Köhler geb. Rose & Carsten Köhler statt. Die Trauung beginnt um 16:00 Uhr in der Stiftskirche St. Vitus. Im Anschluss daran, findet ein Sektempfang im Rosengarten statt.

( Am Abend geschlossene Hochzeitsfeier )

Die genaue Adresse lautet: Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck; Klostergarten 6 in 38871 Drübeck

## Liebe Leserin, lieber Leser,



nach endlos langen Nächten ist es uns gelungen diesen Gemeindebrief-Prototyp zusammenzustellen ;-). So wird er demnächst öfter aussehen. Kritik nehmen wir gern an; konstruktiv!

Fehler sind beabsichtigt – wer einen findet darf ihn behalten!  
Artikel oder Anregungen an die neue Redaktionsadresse:

**Dieter-Tina @Hoeft.name**

## Aus dem Gemeindeleben

Die **Spielstraße** geht in die **Baupause!** Nach der Bauphase starten wir in neuen Räumen wieder und wollen es dann richtig krachen lassen...

Die letzte Sammlung bzw. Leerung der Spardosen erbrachte **99,77 €**. Das Geld wurde an die EBM für das **Missionsprojekt in Maroua** weitergeleitet  
*Margot und Heidrun*



### Sonderkollekten

Die Sondersammlung am 16. April für die Außenmission EBM/MASA ergab **525,78 €**. - Die Sonderkollekte im Mai ist für unsere Gemeindearbeit gedacht.

*RW*

*Text siehe gedruckte Ausgabe*

## Ich bete weiter – für ...

- das Erkennen unserer **sozialdiakonischen Aufgabe**
- die Weiterentwicklung der Arbeit im **Stadtteiltreff NOW**
- gute Fortschritte bei Planung und Bau unseres **An- und Umbaus**
- eine geistliche Bereicherung durch den **Treffpunkt-Gottesdienst**
- die Gebetsaktion **Ich bete für dich** und **Fächel-Bienen**
- alle, die vor einer **Glaubens-** oder **Taufentscheidung** stehen
- ein echtes Interesse für unsere **Nachbarn** und **Freunde**
- ein unbeschwertes, versöhnungsbereites **Gemeindeklima**
- die Bereitschaft, **alle Gaben** in die Gemeinde **einzubringen**
- **Hilfe bei persönlichen Problemen** in Familien und bei Einzelnen
- die **Randmitglieder**
- die **Kinder** und **Jugendlichen** unserer Gemeinde
- die Entstehung von **weiteren Hauskreisen** und **Gebetszellen**
- die Arbeit unserer **Bundesleitung** und die Sanierung der Finanzen
- die Aufgabe **von Wolfgang und Dorothea Langhans** in Japan
- die Arbeit von **Frithjof und Annette Müller-Zitzke** in Brasilien
- die Hilfe für Drogenabhängige im **Neuen Land**
- alle **Mitarbeiter** in den **Gemeindegruppen**
- unseren **Pastor** und die **Gemeindeleitung**.

unsere **alten** und **kranken** Geschwister

*Siehe gedruckte Ausgabe*

---

Pastor: Reinhold Neumann, Kriemhildstr. 6a  
38259 Salzgitter-Bad, ☎ 05341/3 62 99  
Gemeindeleiter: Bodo Knabe, Käthe-Kollwitz-Straße 9,  
38259 Salzgitter, ☎: 05341/3 77 51  
Gemeindekonto: Sparkasse Goslar / Harz BLZ 268 500 01, Konto:  
70008578  
Baukonto: Spar- & Kreditbank des BEFG BLZ: 50092100 Kto: 160709

---